

Großer Zugewinn für das Kulturleben

Der Kulturring ist 2004 von neun Mitgliedern gegründet worden. Heute sind es 84. Der Verein hat eine neue Vorsitzende.

VON NICOLE PETERS

15.2.17

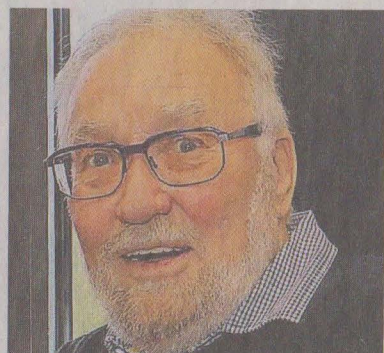
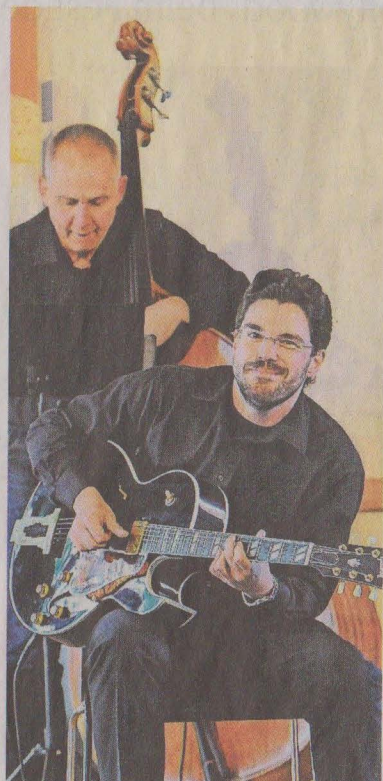
WEGBERG Bereits 13 Jahre ist es her, dass sich der Verein „Kulturring“ aus der Projektgruppe „Kultur“ des Stadtmarketings gründete. Als Aufgaben hatten die neun Gründungsmitglieder die Erstellung eines Kulturkalenders, Organisation von Stadtführungen und ergänzende kulturelle Veranstaltungen in der Satzung festgehalten. Aufgaben, denen sie bis heute mit inzwischen 84 Mitgliedern nachkommen. Und zu denen eine Reihe weiterer kultureller Angebote hinzugekommen ist.

Bei der Mitgliederversammlung in der Wegberger Mühle ließ Vorsitzender Folkmar Pietsch Erfolge vergangener Jahre sowie im Besonderen des Geschäftsjahres 2016 Revue passieren. „Der ‚Kulturring‘ hat in

„Der ‚Kulturring‘ hat dem kulturellen Leben einen erfreulichen Schub gegeben“

Folkmar Pietsch
Ehemaliger Vorsitzender

den vergangenen zwölf Jahren dem kulturellen Leben in unserer Stadt einen erfreulichen Schub gegeben“, bekräftigte er, „dabei wird deutlich, dass es in Wegberg vor der Gründung 2004 viele Angebote nicht gegeben hat, die der ‚Kulturring‘ auf den Weg gebracht hat.“ Insgesamt 56 Vorstandssitzungen hatten stattgefunden, in denen sich die Teilneh-



Nachtwächterwanderung mit Karl Küppers (l.) und Jazzveranstaltungen – der Kulturring bereichert seit 2004 das kulturelle Leben in der Mühlenstadt. Den Vorsitz übernimmt Annemie Kammans (o.r.) von Folkmar Pietsch (u.r.). RP-FOTOS: UH, JL (ARCHIV)

mer mit einer Vielzahl von Aktivitäten und Planungen beschäftigten und zahlreiche Beschlüsse fassten.

2016 führte der Verein mit dem Historischen Verein sieben Nachtwächter-Führungen unter Leitung von Karl Küppers durch. Diese werden 2017 beibehalten. Ein Museumsbesuch führte im November zur Sonderausstellung „Von Dürer bis

van Gogh“ im Kölner Wallraf Richartz Museum. In diesem Jahr wird es zum Von der Heydt-Museum in Wuppertal zur Édouard Manet-Schau (11.11.) gehen. Erneut hatten Franz Richter und Folkmar Pietsch sowie Mitglied Manfred Vits sich in der Projektgruppe „Kunst-Offensive“ mit dem Stadtmarketing eingebracht: Zur zehnten Auflage war

eine Broschüre zu dort ausstellenden Künstlern aufgelegt worden und es waren zusätzliche Musiker aufgetreten. Die Vorbereitungen für die elfte Ausstellung (26./27. August) sind bereits angelaufen. Ein Selbstläufer sind die Jazz-Konzerte. Erneut werden drei (10. März, 19. Mai und 29. September) stattfinden. Der Verein hat einen Kinder-

INFO

Termine für das zweite Halbjahr

Vorstandswahl Annemie Kammans-Feldberg (Vorsitzende), Anna Reiners (Stellvertreterin), Franz Richter (Kassierer, wiedergewählt), Folkmar Pietsch (Beisitzer).

Kulturkalender Bekanntgabe von Terminen bis zum 15. Mai bei Schriftführerin Ulrike Derichs möglich, Telefon 02434 83512, Fax 02434 83888 oder E-Mail ulrike.derichs@stadt.wegberg.de.

theater-Nachmittag (24. September) ins Programm genommen.

Anschließend wiesen Kassierer Franz Richter und Folkmar Pietsch auf ein Plus in der Kasse hin. Dieses resultiert aus der Verhasselt-Vorstellung und aus der Tatsache, kein Klavier für die Konzerte gemietet zu haben sowie daraus, dass manche Mitglieder mehr als zwölf Euro Jahresbeitrag zahlten. Nach Darstellung der Mitgliederzahlen sowie Rückblick auf die Gründung des Vereins durch Ulrike Derichs dankte der Vorstand ausdrücklich Vorsitzendem Folkmar Pietsch für die 13 Jahre währende gute Führungsleistung sowie Herbert Meyer für seine ebenso lange Tätigkeit als Beisitzer. Sie erhielten ein Präsent und die neue Vorsitzende Annemie Kammans-Feldberg Blumen.